

ALPENGENETI

INFORMATION DES GRÖSSTEN BROWN SWISS-GENETIK-ANBIETERS EUROPAS



Foto: Michaela Kölle

AUSGABE 1/2023

NACHZUCHTPRÄSENTATION

BETRIEBSREPORTAGE

STIERVORSTELLUNG





IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Alpengenetik DI Reinhard Winkler MSc, Karatas Str.
3a, 87700 Memmingen
Grafik und Fotografie: Michaela Kölle, Innsbruck
www.mkoelle.at

Liebe Brown Swiss Züchter:innen!

Sie halten die neueste Ausgabe der Alpengenetik Zeitung in der Hand. Seit der letzten Ausgabe ist vieles passiert. Gerade auf den Auktionen sorgten Alpengenetik Abstammungen immer wieder für Spitzenpreise. Aber es wäre nicht nur das Exterieur dass die Käufer dazu brachte Tiere mit Alpengenetik Abstammungen zu kaufen sondern auch die Milchmenge. Alle verkauften Alpengenetik Tiere hatten eine garantierte Milchleistung von mehr als 29 kg.

Auch bei den diversen Ausstellungen vor allem in Österreich waren Tiere mit Alpengenetik Abstammung bis jetzt sehr erfolgreich. Vor allem bei der Vorarlberger Landesausstellung zeigten diese Tiere ihr Können und so waren 10% der ausgestellten Kühe Tiere mit Alpengenetik Abstammung. Die erfolgreichsten Tiere können auf dieser Seite auch in Bild bewundert werden.

Wir wünschen beim Lesen „Der Alpengenetik“ Zeitung viel Spass und für die Zukunft viele Trächtigkeiten mit Alpengenetik Stieren.

Die Siegerinnen der Vorarlberger Landesschau



Champion Altkühe: AG JAMES Adriana EX93 von Christoph u. Cornelia Rhomberg, Dornbirn.

Fotos: Keleki



Siegerin + ES Gruppe 40: AG Pirlo Elena EX94 von Clemens Nigsch, St. Gerold.



Mention JK: AG BLOWER Fortuna EX92 un ES von Hermann u. Sieglinde Wachter, Tschagguns.



Siegerin + ES Gruppe 26: AG BLOWER Hergard von Bernd Stocker, St. Gallenkirch.



Ziel: Robuste Kühe

Familie Schlüter hat 2008 begonnen Brown Swiss in ihre Holsteinherde einzukreuzen. Der Betrieb konnte die Inhaltsstoffmenge steigern, die Nutzungsdauer verlängern und die Leistung aus dem Grundfutter erhöhen.

Autor: Bernhard Schlüter

Der Milchviehbetrieb Schlüter liegt auf 400 Höhenmeter mit circa 800 mm Niederschlag, am Rande des Sauerlands in Nordrhein- Westfalen. Die Landschaft ist geprägt durch Dauergrünland und vereinzelte Silomaisstandorte. Im Jahr 1982 zählte der Betrieb 6 Kühe und 25 Sauen. 2001 standen in dem damaligen Anbindestall 48 Kühe. „Der Stall reichte nicht mehr aus und das Stallklima war zu schlecht. Daraufhin wurde der Anbindestall binnen 3 Tage entkernt und alle Fenster herausgebrochen, sodass ein Laufstall entstand.“ erklärt Bernhard Schlüter. 2010 wurde ein neuer Boxenlaufstall für 150 Kühe errichtet. Der gelernte Forstwirt, welcher 24 Jahre im Wald arbeitete, baute viel in Eigenleistung mit einem anderen Forstwirt zusammen. „Der Futtertisch wurde nicht überdacht, um ein gutes Stallklima zu gewährleisten. Da wir zweimal am Tag die Kühe füttern, ist es auch bei regnerischem Wetter kein Problem“. Außerdem besteht der Stall aus breiten Gängen

und einem Laufhof am Anfang des Stalls, wo sich die Kühe gerne aufhalten. Nach zweimaliger Verlängerung fasst der Stall circa 360 Kuhplätze.

Zusätzlich gibt es auf dem Betrieb einen Strohhof, wo 100 ältere und frisch laktierende Kühe untergebracht sind. Aktuell zählt der Betrieb 500 Milchkühe mit 340 Stück Nachzucht. Die Jungrinder werden auf zwei separaten Standorten untergebracht, die jeweils 10 km vom Betriebsstandort entfernt sind. „Über das gesamte Jahr haben die trockenstehenden Kühe Zugang zu einer Wiese rund um das Haus, damit sie in Bewegung bleiben“ schildert der Betriebsleiter.

Besonderheit 3x melken

Das Melkzentrum, welches 2011 errichtet wurde, besteht aus einem 2x 12 Side by Side Melkstand. Seit nun mehr als 10 Jahren melkt der Betrieb Schlüter 3-mal am Tag (morgens um 3.00 Uhr, mittags um 11.00 Uhr, abends 18.00 Uhr). „Durch

das dreimalige Melken am Tag brauchen wir mehr Arbeitskräfte aber die Kühe danken es uns. Sie kommen jedes Mal in den Melkstand gerannt, sobald die Vakuumpumpe angeht und auch die Eutergesundheit hat sich massiv verbessert. Wir haben weniger Euterentzündungen und unsere Kühe werden älter.“

Kälberaufzucht

Bei der Kälberaufzucht wird bereits nach der Geburt genau hingesehen. „Jedes Kalb wird mit 5 Liter Biestmilch gefüttert, damit es einen optimalen Start ins Leben hat. Diese Methode verfolgen wir nun schon 4 Jahre und die Kälber entwickeln sich einfach besser, sodass wir ein Erstkalbealter von 23 Monaten erreichen.“ Außerdem haben die Kälber immer eine trockene Strohmattze und die Kälberhütten stehen in Hallen (Cover all) damit sie noch besser geschützt sind. Nach ca. 4 Wochen ziehen sie in Kleingruppen, die maximal aus 8- 10 Kälbern besteht. Weil

viele solcher Hütten benötigt werden, wurden alte Garagen zu Kälberställen umfunktioniert. Außerdem wurden Holz­hütten errichtet.

Brown Swiss

Im Jahr 2008 hat sich der Milchvieh­betrieb Schlüter für die Rasse Brown Swiss entschieden und die ersten Jungkühe und Kälber über die damalige Allgäuer Herdebuchgesellschaft (heute ProRind) gekauft. „Unser Ziel ist eine mittelrahmige, stoffwechselstarke Kuh, die hohe Leistung aus dem Grundfutter melken kann und keine „Wassermilch“. Außerdem ist mir eine Kuh lieber, die in der Spitze 30 bis 40 Liter melkt, dann aber ihre Leistung konstant halten kann. Eine 50 Liter Kuh, die mitten in der Laktation einbricht, können wir nicht gebrauchen.“ begründet Bernhard Schlüter seine Entscheidung. Die Leistung konnte deutlich gesteigert werden von 9.500 kg mit 4,0 % Fett und 3,15 % Eiweiß auf 11.000 kg mit 4,25% Fett und 3,84 % Eiweiß. Außerdem hat sich die Nutzungsdauer verbessert.

Insgesamt zählt der Betrieb 200 Brown Swiss Kühe, die einer Reinzucht unterliegen. Bei jeder F1-Kreuzung wird separat entschieden, ob sie weiter abwechselnd gekreuzt wird oder mit Brown Swiss besamt wird. „Bei der Auswahl der Bullen werden wir von der Rinderbesamungs­Genossenschaft Memmingen unterstützt, die einmal im Jahr eine Anpaarung durch­führt, um ein systematisches Konzept zu gewährleisten.“ Die Holsteinkühe werden mit Bullen besamt, die etwas kleiner in der Kreuzhöhe und gute Fundamente vererben (z.B. AG VOLKWEIN). Hingegen wird bei den Brown Swiss Kühe viel Wert auf Euter­qualität und die Milchmenge gelegt (z.B. AG OHIO). Besonders stolz ist der Betrieb auf eine AG VANPARI- Tochter, die aktuell in der siebten Laktation ist und eine bisherige Leistung von über 80.000 kg Milch gemolken hat. Ihre Höchstleistung erreichte sie in der vierten Laktation mit 14.382 kg Milch. Ihre Mutter ist eine unauffällige und mittelrahmige Kuh, die eine bisherige Lebensleistung von 120.000 kg Milch erreicht hat und noch immer im Betrieb ist. Die nächste Generation steht in den Start­löchern! Vroni (V. SEASIDEBLOOM) eine Tochter der AG VANPARI- Tochter, konnte ihre 1. Laktation mit über 11.000 kg Milch abschließen. Aus ihr gibt es Nachkommen von AG PUCK und AG BACHELOR.



Betriebsspiegel

- **Milchleistung:** 11.000 kg Milch 4,25 % Fett und 3,84 % Eiweiß
- **Molkerei:** Hochwald Milch
- **Seehöhe:** 400 m
- **Aktueller Stiereinsatz:** AG Vpower, AG Volkwein, AG Ohio, AG Västeras
- **Väter Jungvieh:** AG Vargas, AG Vindiesel, AG Valentino, AG Alphonso, AG Harvard, AG Sevilla
- **Väter Milchkühe:** AG Vaselino, AG Sidence, Seasidebloom, AG Alpsee, AG Vollmilch
- **Fütterung Milchkühe:** 18 kg Grassilage; 13 kg Maissilage; 5 kg Biertreber; 5 kg Pressschnittsilage; 1,5 kg Lupinen weiß; Kraffutter (20:4 er) 6,5 kg; Mineralstoffe
- **Landwirtschaftliche Nutzfläche:** 305 ha L.F., 92 ha Mais, 6 ha Luzerne, 207 ha Grünland (intensive Nutzung, 6 Schnitte) 32 ha Naturschutzflächen
- **Arbeitskräfte:** Betriebsleiter, Ehefrau, Sohn, 4,5 Fremd AK, 4 Aushilfen
- **Viehbestand:** Aktuell etwa 500 Kühe und 340 Jungvieh



AG VANPARI Tochter 4. Laktation

Foto: Angelina Grewe

Nachzuchtpräsentation

Vom 24. – 26. März 2023 fand die 1. Verbandsschau vom ProRind Rinderzuchtverband statt, bei der wir unsere Nachzuchtgruppen von AG BISON und AG VASELINO präsentiert haben.

Autor: Alpengenetik



AG BROWNSTAR-Tochter Biggi

Foto: Jeroen Kloosterziel



Nachzuchtgruppe AG Bison

Foto: Josef Berchtold



Nachzuchtgruppe AG Vaselino

Foto: Jeroen Kloosterziel

Der Freitag und Samstag galt der Züchterjugend und beinhaltete einen Kälbervorführwettbewerb und Jungzüchterwettbewerb mit anschließender Party. Das Highlight des Wochenendes war die große Viehschau am Sonntag. Erfreulicherweise gewann die AG BROWNSTAR-Tochter Biggi von Markus Adelgoß aus Rettenberg den Championtitel und Eutertitel der Jungkühe.

Die Nachzuchten von AG BISON und AG VASELINO konnten das gesamte Wochenende am Stand begutachtet werden und wurden zum Höhepunkt am Sonntag im Ring vorgeführt. Die Stimmung war einzigartig und viele Besucher verfolgten aufmerksam die Schau.

Ein großes Dankeschön gilt allen Helfern hinter den Kulissen, ohne die solch eine fantastische Präsentation nicht möglich gewesen wäre.

Außerdem bedanken wir uns bei den Züchtern für die Bereitstellung der Kühe und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Herzlichen Glückwunsch an Rietzler Xaver (Züchter AG BISON) und Schlecker Martin (Züchter AG VASELINO) zu diesem Züchterfolg!



v.l.: Geschäftsführer Konrad Bischof, Xaver Rietzler, Martin Schlecker, Vorstandsvorsitzender Hans-Peter Vetter

Foto: Josef Berchtold

AG BISON

AG BISON – ist ein spitzenmäßiger Allrounder!



Eine starke Kuhfamilie im Stall zu haben, welche einen großen Teil der Herde stellt, ist wohl das Ziel eines jeden Züchters. Eindrucksvoll gelungen ist dies dem Zuchtbetrieb von Xaver Rietzler aus Obergünzburg mit seiner R-Linie. Ausgangspunkt ist die Kuh Resi (V. VASIR), die von Beginn an sehr fruchtbar war und jährlich nur eine Besamung benötigte, um trächtig zu werden. Daneben glänzte Resi auch mit ihrem Leistungsvermögen und erreichte die Schallmauer von 100.000 Kilogramm Milch. Diese leistungs- und fitnesstarke Genetik wurde von der Familie Rietzler gezielt mit Exterieur-Genetik verfeinert und entstanden ist der Spitzenbulle AG BISON.

Nicht verwunderlich, dass sein erstklassiges Exterieur mit hoch und fest aufgehängten Eutern und idealer Strichplatzierung das Glanzstück seiner Vererbung ist. Außerdem weisen die Töchter viel Brustbreite und Rumpftiefe auf und stechen durch lange und breite Becken hervor. AG BISON steht für eine gute Milchmenge (+882 kg). Gleichzeitig kann er durch eine hohe Nutzungsdauer (114), super Persistenz (110) und schnelle Melkbarkeit (109) punkten. Durch den guten paternalen Kalbeverlauf (109) ist der Bulle auch für Rinderbesamungen geeignet.

Obendrein ist AG BISON ein fantastischer Bullenvater, der acht Söhne in der Topliste platziert hat. Autor: Konrad Bischof

AG BISON geb.: 10.07.2018 / ET		DE 09 54053436 HBNr.: 346560	Züchter: Rietzler Xaver, Obergünzburg/DE KK: AB BK: A2A2 aAa: 246135	alpen tested
--	--	---------------------------------	---	------------------------



AG Bison-Mutter RAFAELA (J. Kalb)



AG Bison

qGZW	129 (86%)
MILCH	120 (92%)
Milch-kg	+882
Fett-%	-0,10
Fett-kg	+28
Eiweiß-%	-0,04
Eiweiß-kg	+28
FITNESS	106 (85%)
Nutzungsdauer	114
Persistenz	110
Melkbarkeit	109
Eutergesundheitswert	102
Zellzahl	102
Mastitis	100
Milchfieber	107
Befruchtungswert	+1%
Fruchtbarkeitswert	94
Frühe Fruchtstörung	108
Zysten	100
Kalbeverlauf pat.	109
Kalbeverlauf mat.	100
Vitalitätswert	110
Melkverhalten	103

EXTERIEUR		115 (93%)			
		88	100	112	124
48 Töchter					
Rahmen	118				
Becken	116				
Fundament	107				
Euter	108				
Gesamtnote	115				
Bemuskelung	105 schwach				voll
Kreuzhöhe	115 klein				groß
Brustbreite	112 wenig				viel
Rumpftiefe	119 seicht				tief
Oberlinie	94 durchhäng.				erhöht
Beckenlänge	118 kurz				lang
Beckenbreite	118 schmal				breit
Beckenneigung	94 eben				abfallend
Umdreher	102 hinten				mittig
Sprg.winkelung	94 steil				säbelbeinig
Sprg.auspräg.	82 voll				trocken
Fessel	112 durchtrittig				steil
Trachten	102 niedrig				hoch
Voreuterlänge	106 kurz				lang
Hintereuterbreite	114 schmal				breit
Hintereuterhöhe	91 tief				hoch
Zentralband	109 nicht ausg.				stark ausg.
Eutertiefe	100 tief				hoch
Voreuteraufhäng.	108 locker				fest
Euterbalance	104 gestuft				geneigt
Strichlänge	92 kurz				lang
Strichdicke	97 dünn				dick
Strichplatz. vo.	111 außen				innen
Strichplatz. hi.	103 außen				innen
Strichstell. hi.	91 nach außen				nach innen
Euterreinheit	103 Nebenstr.				reines Euter

BISTO	DE 08 16365819	BIVER	CH 120.0942.9007.0
GZW: 109	MW: 113	FORTEAS	DE 08 14835889
RAFAELA	DE 09 51444650	ANIBAL	CH 120.0830.2516.4
4/4	8.911 4,62 3,76 747	RAPUNZE	DE 09 47736475
1*/85-82-82-84/84 KH:151		7/7	10.082 3,90 3,46 742

FLEISCH	95 (91%)
Nettozunahme	100
Ausschlachtung	94
Handelsklasse	87

VERERBUNGSTENDENZ
+ leichte Geburten
+ Rahmen
+ Becken

AG OHIO

AT 76 6409 974
(O-Malley x Blooming
x AG Panama)

- Milchleistung ←
- Eiweißprozent ←
- Rahmen ←
- Euter ←
- Becken ←



→ Exterieur ohne
Kompromisse



AG BISON

DE 09 54053436
(Bisto x Anibal x Blooming)

- Rahmen
- Becken
- Nutzungsdauer
- Melkbarkeit
- Leichte Geburten

Exterieur und
Leistungsbereit

